

Oberndorfer Resolution

vom 27. Februar 2002

zum durchgehenden Eisenbahnausbau

München – Mühldorf – Freilassing – Salzburg – Attnang-Puchheim

Die EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein
das Land Salzburg
der Freistaat Bayern
die Stadt Salzburg
die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land sowie
die Wirtschaftskammer Salzburg und
die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

fordern

vom Bundesverkehrsminister Deutschlands und
vom Bundesverkehrsminister Österreichs

die Vorlage

konkreter Eisenbahnplanungen

und

**einen verbindlichen Bauzeitplan für den durchgehenden Bahnausbau
München - Mühldorf - Freilassing - Salzburg - Attnang-Puchheim**

Angesichts der enormen Zunahme des Straßenverkehrs wird die Verankerung der Bahnprojekte für den Fern- und Nahverkehr in der höchsten Priorität im (derzeit in Bearbeitung befindlichen) deutschen Bundesverkehrswegeplan und im Generalverkehrsplan Österreich eingefordert.

Die internationale Studie „Magistrale für Europa“ über die Hochleistungsbahn Paris - Budapest attestiert der Verbindung als Rückgrat des europäischen Schienennetzes höchste Integrationswirkung. Für die EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein mit ihren 90 Gemeinden bzw. für den Zentralraum Salzburg sind die von den Gutachtern ermittelten starken Wirtschaftsimpulse und positiven Standorteffekte des Bahnbaus unverzichtbar.

Für den Raum der EuRegio liegen bisher konkrete Planungen nur für den Nahverkehrs (NAVIS)-Ausbau Salzburg-Hbf - Staatsgrenze bei Freilassing vor. Alle übrigen Bahnbauten bedürfen jetzt der Konkretisierung.

Zur Realisierung

- der bereits im österreichischen EU-Beitrittsvertrag 1994 für den Abschnitt München - Mühldorf – Freilassing getroffenen Vereinbarungen,
- der Vereinbarungen des deutschen Bundesverkehrsministers mit dem österreichischen Bundesverkehrsminister vom November 1999,
- der der HL-AG bereits im Jahre 1990 übertragenen österreichischen Fernverkehrsplanung und
- der den ÖBB im Jahr 1998 übertragenen Nahverkehrsplanungen sowie
- der noch ungeklärten Errichtung des 3.Gleises zwischen der Staatsgrenze und Freilassing

wird die Einsetzung eines

grenzüberschreitenden politischen Steuerungsgremiums

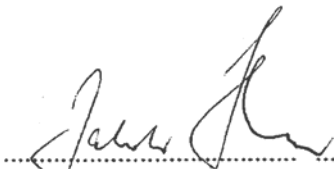
und eines

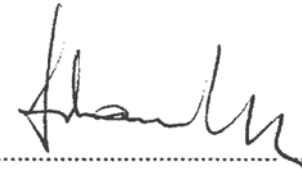
fachlichen Lenkungsausschusses

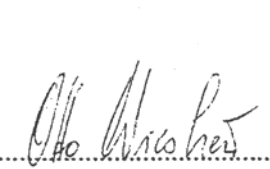
der verantwortlichen Aufgabenträger der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich, der Länder und der EuRegio verlangt. Die DB AG, die ÖBB und die HL-AG sind als Auftragnehmer entsprechend einzubeziehen.

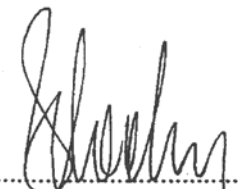
Vom politischen Steuerungsgremium wird bis spätestens Ende 2002 die Vorlage eines verbindlichen Planungs- und Bauzeitplanes für alle Teilstrecken erwartet.

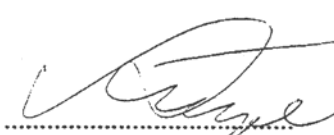
Oberndorf, den 27. Februar 2002

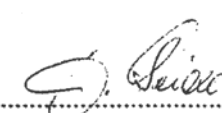

.....
Jakob Strobl
Landrat des Landkreises
Traunstein und Präsident
der EuRegion

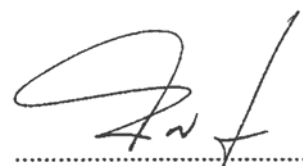

.....
Dr. Franz Schausberger
Landeshauptmann
des Landes Salzburg


.....
Dr. Otto Wiesheu
Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft, Verkehr und
Technologie

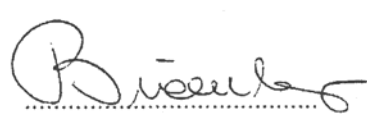

.....
Dr. Heinz Schaden
Bürgermeister der Stadt
Salzburg und Präsi-
diumsmitglied der EuRegion

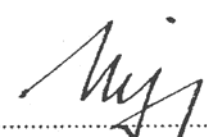

.....
Reg.-Rat Andreas Kinzl
Bürgermeister der Stadt
Oberndorf und Vizepräsi-
dent der EuRegion


.....
Martin Seidl
Landrat des Landkreises Berch-
tesgadener Land und Präsi-
diumsmitglied der EuRegion


.....
Josef Flatscher
Bürgermeister der Stadt Freilas-
sing und Präsidiumsmitglied der
EuRegion


.....
LABg. Matthias Scheiber
Bürgermeister der Gemeinde Leogang
und Präsidiumsmitglied der EuRegion


.....
KommR Rainhardt Buemberger
Präsident der Wirtschaftskammer
Salzburg


.....
Dr. Claus Hipp
Präsident der Industrie- und Handels-
kammer für München und Oberbayern